



„Das unsichtbare Band sichtbar machen“



Kommunikation und Bindung
Grundlagen für VHT-Fachkräfte



Definition Bindung:



Bindung ist Grundlage und Antrieb menschlicher
Entwicklung

Bindung und Zugehörigkeit stellen eines der 5
grundlegenden Motivationssysteme dar
(Lichtenberg/Bauer)



Motivationssysteme/Grundbedürfnisse:

1. Psychische Regulation physischer Bedürfnisse
2. Bindung und Zugehörigkeit
3. Exploration, Selbstbehauptung, Selbstwirksamkeit
4. Abgrenzung, Widerspruch, Rückzug
5. Sinnlich empfundene Freude, der Körper als Lustquelle



Bindung ist ein biologisch angelegtes System

Anthropologische Begründung:
„Der Mensch ist ein Nesthocker“





Hauptvertreter:

John Bowlby (1907 - 1990)

Britischer Arzt, Kinderpsychiater, Psychoanalytiker, Pionier der Bindungsforschung

Mary Ainsworth (1913 -1999) amerikanische
Entwicklungspsychologin und Vertreterin der Bindungstheorie

Klaus und Karin Grossmann (1935 und ?) Professoren
an der Uni Regensburg, bekannteste deutsche Vertreter



Bindung aus 2 Perspektiven:



„attachment“ (Initiativen des Kindes)

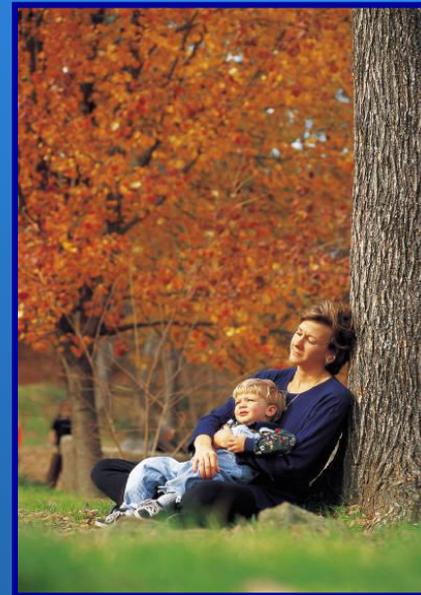
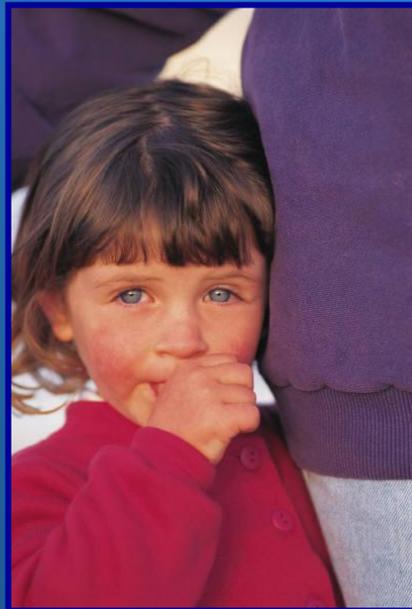
„bonding“ (durch Eltern, z.B.Kindchenschema)



Film Daantje



Durch Angst und Trennung wird das Bindungssystem aktiviert, durch Feinfühligkeit beruhigt





Grosse Feinfühligkeit fördert eine sichere Bindungsentwicklung





Das Konzept der Feinfühligkeit

Die Pflegeperson mit der größten Feinfühligkeit in der Interaktion wird die Hauptbindungsperson für den Säugling.





Feinfühligkeit heißt:

- >> Die Signale des Kindes wahrnehmen
- >> Die Signale des Kindes richtig interpretieren
- >> Die Signale angemessen und prompt beantworten
- >> Benennen der Handlungen des Kindes
- >> Benennen der „inneren Gefühlswelt“ des Kindes
- >> Herstellen von Zusammenhängen durch Benennen



Das kommt Ihnen doch
sicher bekannt vor !





VIDEO-KONTAKT-SCHEMA

Merkmale gelungener Interaktion und Lenkung

Harrie Biemans 1990

BÜNDEL	MUSTER	ELEMENTE
1. Initiative und Empfang (0-6 Jahre)	aufmerksam sein	Anschauen Zuwenden Freundlicher Gesichtsausdruck Freundlicher Tonfall Freundliche Körperhaltung
	sich einstimmen	Folgen Kopfnicken , Ja'-sagen Zustimmend benennen Mitmachen
2. Austausch in der Runde (6+)	Kreis bilden	in die Runde schauen in den Kreis einbeziehen Empfang bestätigen
	an die Reihe kommen lassen	du bist dran, ich bin dran, jeder ist gleichermaßen dran
	kooperieren	Zusammen handeln einander helfen
3. Gemeinsam beraten (12+)	Meinungsbildung	Meinung - äußern - annehmen - austauschen - untersuchen
	Inhalte	Themen - vorschlagen - ausarbeiten - verändern
	Beschlüsse fassen	Absprachen - vorschlagen - vereinbaren - verändern
4. Mit Konflikten umgehen (16+)	Gegensätze benennen	Absichten untersuchen
	Kontakt wiederherstellen	Zurückführen zu 1-2-3
	verhandeln	Standpunkte feststellen Regeln vereinbaren



Die
Basiskommunikationselemente
sind die konkrete Anleitung
für feinfühliges Verhalten und
feinfühliges Kommunikation !



Film Kathrin und Stephan



Feinfühligkeit ist notwendig ...

- weil Kinder sich nicht selbst beruhigen können. Sie lernen dies erst durch die Beruhigung durch die Eltern!
- Kinder setzen Prioritäten, die Person mit der größten Feinfühligkeit wird ausgewählt
 - Kinder können Wartezeiten nicht verstehen
 - Werden dadurch bindungsverunsichert
 - Werden irritiert durch „falsche“ Empfangsbestätigung



Bindung vs Exploration



Zusammenspiel:

Hohe Belastung >>> Aktivierung = Sicherheit

Hohe Sicherheit = Beruhigung >>> Exploration



Selbständiges Spiel, Exploration und Leistung bedürfen der Sicherheit/Absicherung („Suchblick“)





Film Andreas



Das erfahrene Bindungsmuster bildet eine Bindungsrepräsentanz mit lebenslanger Wirkung, ein

„Inneres Arbeitsmodell“

als psychisches Bewältigungsmuster auf die Anforderungen des Lebens



Sicheres inneres Modell = parallele Bindungsperson möglich (z.B. Tagesmutter, Kindergarten)





Film

Bindungsmuster

„Strange Situation“



Bindungsmuster

„Strange Situation“ (Ainsworth)

Bindungsmuster als Reaktion:

- sicher
 - unsicher vermeidend
 - unsicher ambivalent
- unsicher desorganisiert/desorientiert



Bindungsstörungen

- keine Bindungsreaktion
- undifferenzierte Bindungsreaktion
- übersteigerte Bindungsreaktion
 - gehemmte Bindungsreaktion
- überforderte Bindungsreaktion
 - psychosomatische Störungen



Noch gesundes Bindungsverhalten:

- unsicher vermeidend
- unsicher ambivalent
- betrifft ca.30-40% aller Menschen,
(50% sind sicher gebunden)
- Manchmal reichen diese Muster für die
Bewältigung des Lebens nicht aus, dann wird Hilfe
benötigt



Einflussfaktoren auf Bindungsmuster

- Feinfühligkeit der Eltern
- Innerfamiliäre Kommunikation
- Art der Bindungsrepräsentation (primäre Bindungsperson)
- Psychische Gesundheit der Bindungsperson
- Trennungen von der Bezugsperson
- Individuelle, konstitutionelle Faktoren des Kindes
- Gesellschaftliche Belastungsfaktoren



Das Kind braucht





Erst beruhigen, dann fordern !

Dem Kind muss zur **Nachentwicklung** das gegeben werden,
was es nicht gehabt hat



Eine verlässliche und „starke“ Bezugsperson,
die versteht, ermutigt und mit Klarheit führt.



Bei der das Kind sich traut, sich anzuvertrauen
(„sicherer Hafen“)



Einen zuverlässigen, immer gleichen Verhaltensrahmen
bietet



Eine Bezugsperson, die auf der Basis einer sicher angebotenen Beziehung das Kind mit angepasster, verständliche Sprache

in die emotionale und soziale Welt einführt.



Die Empathie vorlebt und dem Kind ein Übungsfeld für responsive Beziehungen bietet



Die über wertschätzende Sprache dem Kind ein positives Selbstbild schafft und ihm hilft, seine Wahrnehmungen und Gefühl kognitiv zu verarbeiten.



Eine Bezugsperson, die klar in ihrer Rolle und dem Kind immer einen Schritt voraus ist



Die eine sehr ausdrucksstarke Responsivität an den Tag legt
(einem 18 Monate alten Kind angemessen)



Die nicht diskutiert, sondern handelt !



Die keine Fragen stellt, sondern „es“ immer weiß. Benennen statt fragen !



... und übrigens:

Eltern und Erzieher haben
auch ein Bindungsmuster !

Wie wirkt es sich aus ?





Vielen Dank für Ihre Mitarbeit !



...und
Tschüss !